



Lesung zur Eröffnung des Memoriums Nürnberger Prozesse

# Dolmetscher als Zeitzeuge

Siegfried Ramler, einer der letzten noch lebenden Dolmetscher der Nürnberger Prozesse, erinnerte an die Geburtsstunde der Simultandolmetscher. Er las auf Einladung des BDÜ LV Bayern im November 2010 in Erlangen und Nürnberg aus seiner Autobiographie.

Der BDÜ setzte am 30. November 2010 mit der Lesung von Siegfried Ramler den Schlusspunkt unter eine beeindruckende Veranstaltungsreihe zur Eröffnung des „Memoriums Nürnberger Prozesse“. In dem Memorium wird über dem historischen Saal 600 und auf knapp 800 Quadratmetern die Geschichte dieser Prozesse in Dokumenten, Fotografien, Filmen und Medienstationen präsentiert. Dieses erste große internationale Tribunal, bei dem die Richter und Anklagevertreter aus Amerika, England, Frankreich und Russland kamen und die Angeklagten sowie ein Großteil der Beweisdokumente aus Deutschland stammten, wäre ohne die Arbeit von Übersetzern und Dolmetschern undenkbar gewesen. Deren Einsatz wird in der neuen Ausstellung mit einem eigenen Themenbereich gewürdigt. Dr. Theodoros Radisoglou, der Spezialist des BDÜ LV Bayern für die Arbeit der Dolmetscher und Übersetzer bei den Nürnberger Prozessen und Kurator der BDÜ-Fotoausstellung zu diesem Thema, hatte unter Mitarbeit von Ankica Stanic diese Lesung in Nürnberg und eine Lesung an der Volkshochschule in Erlangen sowie Zeitzeugengespräche mit Schulklassen organisiert.

Der 86-jährige Siegfried Ramler schaffte es mit seiner offenen Art, sein Publikum bereits nach wenigen Worten in seinen Bann zu ziehen. Er erzählte unter anderem von seinen Jugendjahren in Wien, seiner Liebe zur deutschen Sprache. Der Schwerpunkt der Lesung lag auf seiner Arbeit als Dolmetscher bei den Nürnberger Prozessen, die er vom ersten bis zum letzten Tag begleitete. Er war fasziniert von der neuartigen Tätigkeit als Simultandolmetscher, die in Nürnberg ihre Weltpremiere erlebte, und der Chance, Weltgeschichte live und ungefiltert erleben zu können. Mit seinen kenntnisreichen Beschreibungen der Angeklagten wie auch der Ankläger konnte er die Atmosphäre im Gerichtssaal von damals wach werden lassen, was insbesondere im historischen Gerichtssaal in Nürnberg einen besonders tiefen Eindruck hinterließ. In Erlangen lag

der Fokus der Lesung aufgrund der zahlreich anwesenden Studentinnen und Studenten der Fachakademie für Übersetzer und Dolmetscher stärker auf den praktischen Anforderungen und Problemen der Arbeit, die er mit vielen Beispielen und Anekdoten veranschaulichte.

Auf die Besucher der Lesung in Nürnberg, die bis auf den letzten Platz ausgebucht war, wartete zum Abschluss ein vom BDÜ LV Bayern ausgerichtetes Buffet, das die Möglichkeit bot, sich über das Gehörte auszutauschen und mit dem Autor ein paar persönliche Worte zu wechseln sowie das Buch signieren zu lassen. Gleichzeitig konnte man auch noch einen kurzen Rundgang durch das neue Memorium anschließen.

Eine Rezension der Autobiographie von Siegfried Ramler findet der Leser auf S. 33 f. in diesem Heft. Live auf YouTube kann man Herrn Ramler erleben unter [www.youtube.com/watch?v=cvY\\_1bMAZWY](http://www.youtube.com/watch?v=cvY_1bMAZWY) sowie ein Radio-Interview anhören unter [www.podcast.de/podcast/11939/archiv/](http://www.podcast.de/podcast/11939/archiv/).

Norma Kefler



© Foto: Manos Radisoglou

Die BDÜ-Veranstaltung im historischen Schwurgerichtssaal 600 in Nürnberg zur Eröffnung der Ausstellung „Memorium Nürnberger Prozesse“ hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Zuhörern